

Mathelücken in der Mittelstufe

Beitrag von „Tesla“ vom 17. März 2022 11:15

Hallo,

Ich habe nun eine Klasse übernommen, in der ein Viertel wirklich gut in Mathe ist. Der Rest ist leider sehr schwach und die Motivation sich mit zusätzlichen Material zur Förderung auseinander zu setzen nicht vorhanden (das habe ich bereits versucht) Da ich erst seit wenigen Jahren als Vertretungslehrer tätig bin, habe ich damit noch nicht wirklich Erfahrung gemacht. Bis jetzt waren die Kurse, die ich im Unterricht hatte, alle relativ leistungsstark und motiviert (also da wurde freiwillige zusätzliche Förderung gerne genutzt)

Hat vielleicht jemand von euch eine Lektüreempfehlungen in der erklärt wird, wie man mit so einer Situation umgehen kann? Ich kann ja schlecht mich nur an den Guten orientieren und die Schwächeren vernachlässigen oder andersherum handeln, da sich die Guten dann langweilen. Differenzieren würde zwar anhand der Aufgaben klappen (aber auch eher semioptimal- alle sind offiziell auf E-Niveau), nicht aber im gemeinsamen Unterrichtsgespräch (die Schere geht wirklich stark auseinander).

Oder hat jemand von euch dahingehend Erfahrung, wie man Klasse im Laufe des momentanen und nächsten Schuljahres "auf einen Stand" (klar geht nicht komplett aber zumindest einigermaßen) bringen kann? Ich will sowohl den Guten als auch den Schwachen gerecht werden.

Das primäre Problem bei den Schülern ist einfach, dass die unterschiedlich im Homeschooling gefördert wurden und dadurch Lücken entstanden sind. Die hängen auch stofflich sehr stark hinterher...

Also im Grunde fehlt mir noch ein bisschen die Erfahrung wie man mit starken Leistungsunterschieden gut umgehen kann und bräuchte dafür einfach einen Literaturtipp, da es gerade in Mathe unfassbar viel zur Didaktik gibt.

Vielen Dank für eure Hilfe,

Tesla

PS: ich hatte schon an sowas gedacht einmal in der Woche eine kleine Überprüfung zu schreiben, in der wichtiges Wissen aus den vorherigen Schuljahren abgefragt wird (natürlich mit Ankündigung welches Thema in der nächsten Woche dran ist und nur so 1-2 Aufgaben), aber das ist meines Erachtens nicht wirklich zielführend

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. März 2022 12:13

Zitat von Tesla

ich hatte schon an sowas gedacht einmal in der Woche eine kleine Überprüfung zu schreiben, in der wichtiges Wissen aus den vorherigen Schuljahren abgefragt wird (natürlich mit Ankündigung welches Thema in der nächsten Woche dran ist und nur so 1-2 Aufgaben), aber das ist meines Erachtens nicht wirklich zielführend

... und sollte auch mit der SL abgesprochen werden, da es sonst zu Konflikten bei der Terminierungen der schon notwendigen schriftlichen Leistungsüberprüfungen in den anderen Fächern und Kursen kommen kann.

Beitrag von „Tesla“ vom 17. März 2022 12:21

Zitat von Websheriff

... und sollte auch mit der SL abgesprochen werden, da es sonst zu Konflikten bei der Terminierungen der schon notwendigen schriftlichen Leistungsüberprüfungen in den anderen Fächern und Kursen kommen kann.

Das ist mir bewusst und bereits abgesprochen. Wenn ich das wollen würde, dürfte ich das machen

Beitrag von „fraumitklasse“ vom 17. März 2022 13:31

Lege deine Klasse doch bei "ANTON" an und pinne ihnen jede Woche ein, zwei Themen an, die sie dann bei Bedarf zuhause oder während der Freiarbeit im Wochenplan o.ä. am iPad bearbeiten können.

Mathe geht bei "ANTON" von Klasse 1 bis Klasse 10!

Meine Vierer lieben das! Sie sind immer völlig motiviert, wenn es ANTON-Aufgaben gibt und lernen dabei unheimlich viel.

Beitrag von „Catania“ vom 17. März 2022 17:06

Zitat

Meine Vierer lieben das! Sie sind immer völlig motiviert, wenn es ANTON-Aufgaben gibt und lernen dabei unheimlich viel.

Schade, dass diese Motivation mit fortschreitendem Alter arg stark nachlässt. (Mein SuS würden genau Null Aufgaben bearbeiten.)

Beitrag von „Palim“ vom 17. März 2022 17:27

[Zitat von fraumitklasse](#)

Meine Vierer lieben das! Sie sind immer völlig motiviert, wenn es ANTON-Aufgaben gibt und lernen dabei unheimlich viel.

Meine Vierer interessiert das so überhaupt gar nicht, schon gar nicht die, die jetzt schon erhebliche Lücken im Rechnen zeigen.

Aber es ist einen Versuch wert.

Beitrag von „Theatralica“ vom 17. März 2022 17:48

Passende Literatur fällt mir ehrlich gesagt nicht ein. Und so ambitioniert wie wir als Lehrkräfte manchmal sind, so müssen wir doch manchmal feststellen, dass auch unsere Möglichkeiten begrenzt sind. Ich denke, dass hier weniger eine klasseninterne, sondern eher eine klassenübergreifende Lösung gefragt ist. Hast du mit KuK gesprochen, die in derselben Jg. unterrichten? Eventuell können sie dir Tipps geben. Ansonsten wäre das Einrichten eines Förderkurses eventuell eine Option (Aufholen nach Corona?).

Letzlich kannst du nicht ewig alte Inhalte nachholen/aufarbeiten, da natürlich auch der Lehrplan für die aktuelle Jg. nicht wartet. Insofern ist ein wenig Fingerspitzengefühl gefragt. Man muss

Prioritäten setzen: Welche Themen sind entscheidend für die weitere Laufbahn? Die kannst du dann gezielt nochmal aufgreifen.

Beitrag von „Matthias G“ vom 20. März 2022 15:03

Schau mal auf meinem Kanal vorbei. Da findest du brauchbare Videos (und weitere Materialien) zu allen möglichen Themen.

Ich stelle damit für meine SuS immer eine aktuelle Playlist zusammen. Falls dann gerade mal jemanden die Motivation packt, kann man direkt aktiv werden. Das ganze ist allerdings auf meine SuS (teilweise Hauptschule), meinen Unterricht und das verwendete Lehrwerk abgestimmt. Ich denke, dass das meiste universell einsetzbar ist.

Beispiel:

<https://youtu.be/FkTuogVAMIA>

VLG

Beitrag von „Kris24“ vom 20. März 2022 15:19

[Zitat von Tesla](#)

Hallo,

Ich habe nun eine Klasse übernommen, in der ein Viertel wirklich gut in Mathe ist. Der Rest ist leider sehr schwach und die Motivation sich mit zusätzlichen Material zur Förderung auseinander zu setzen nicht vorhanden (das habe ich bereits versucht) Da ich erst seit wenigen Jahren als Vertretungslehrer tätig bin, habe ich damit noch nicht wirklich Erfahrung gemacht. Bis jetzt waren die Kurse, die ich im Unterricht hatte, alle relativ leistungsstark und motiviert (also da wurde freiwillige zusätzliche Förderung gerne genutzt)

Hat vielleicht jemand von euch eine Lektüreempfehlungen in der erklärt wird, wie man mit so einer Situation umgehen kann? Ich kann ja schlecht mich nur an den Guten orientieren und die Schwächeren vernachlässigen oder andersherum handeln, da sich die Guten dann langweilen. Differenzieren würde zwar anhand der Aufgaben klappen (aber auch eher semioptimal- alle sind offiziell auf E-Niveau), nicht aber im

gemeinsamen Unterrichtsgespräch (die Schere geht wirklich stark auseinander).

Oder hat jemand von euch dahingehend Erfahrung, wie man Klasse im Laufe des momentanen und nächsten Schuljahres "auf einen Stand" (klar geht nicht komplett aber zumindest einigermaßen) bringen kann? Ich will sowohl den Guten als auch den Schwachen gerecht werden.

Das primäre Problem bei den Schülern ist einfach, dass die unterschiedlich im Homeschooling gefördert wurden und dadurch Lücken entstanden sind. Die hängen auch stofflich sehr stark hinterher...

Also im Grunde fehlt mir noch ein bisschen die Erfahrung wie man mit starken Leistungsunterschieden gut umgehen kann und bräuchte dafür einfach einen Literaturtipp, da es gerade in Mathe unfassbar viel zur Didaktik gibt.

Vielen Dank für eure Hilfe,

Tesla

PS: ich hatte schon an sowas gedacht einmal in der Woche eine kleine Überprüfung zu schreiben, in der wichtiges Wissen aus den vorherigen Schuljahren abgefragt wird (natürlich mit Ankündigung welches Thema in der nächsten Woche dran ist und nur so 1-2 Aufgaben), aber das ist meines Erachtens nicht wirklich zielführend

Alles anzeigen

Ein Kollege wiederholt und überprüft anschließend mithilfe der Kopiervorlagen von Mathe-Flyer vom Aulis-Verlag (Verlag mehrfach übernommen, jetzt Friedrich-Verlag). <https://www.friedrich-verlag.de/shop/mathe-fly...ederholen-62989>

Die neue Auflage kenne ich nicht (meine stammt noch aus dem letzten Jahrtausend, ich verwende sie hin und wieder in Vertretungsstunden).